29

27

33

23

38

18

78

14 Von Fischen.

von ihme geschrieben wird/daß er sich / auch in einem verschloßnen Gemach / an ein Schnürlein gehenckt / jederzeit / nach dem der Wind gehet/ bewegen/ und sich nach demselbigen richten solle/ habe ich an meinen Kugelfisch niemalen observiren könden / sondern bleibt jederzeit steth und unbeweglich hangen.

Ein vermeynter Basiliscus, so aber nichts anders / als eine Raja elegantissime exsiccata; oder ein ausgedürrter und wohlformirter Meer Rochen/in Form und gestalt eines Basilisken / mit einem auffgesperrten Rachen / einem bainernen Schnabel voller kleinen Zähnlen/mit einer Cron auf dem Kopff zweyen Flüglen / und einem langen stachlechten Schwantz/so dann gar artig zusammen stehet / und einem fliegenden Drachen nicht unähnlich sihet.

Ein grosses weites Mundstuck von einem Meerhund/da auf einer Seiten die Zähn sechsfach / auf der andern aber vierfach hinter einander stehen / an der Zahl 336. Diese Zähn seyn dreyeckigt/in form der Glossopetræ,oder Schlangen-Zungen/gantz spitzig als ein Nadel/auf beeden Seiten derselben voller kleiner scharpffer Zähnlen / als eine Sägen. Dieser Fisch wird zu Zeiten in solcher Grösse gefunden/daß er über die 4000 Pfundt am Gewicht hat / und dahero gar leichtlich einen gantzen Menschen in sich hinein schlucken kan.

Ende

Anfang

Ein grosses Gebain von dem untern Theil deß Schenckels eines Meer-Rosses/so 36 Pfund am Gewicht/ und 3. Schuh in der Circumferentz hat.

Ein

© Stadtbibliothek Ulm, 2021. Signatur: 27 575,1;